

Verein als „Dienstleiter“ Anfragen von Privatleuten, weiteren Vereinen oder der Gemeinde und stellt auch Bilder aus seinem digitalisierten Fotoarchiv zur Verfügung. Als Problemfelder nannte er, dass noch kein Raum für das umfangreiche Archivgut gefunden wurde, das derzeit im Bauhof, bei Privatleuten oder im Rathauskeller untergebracht ist. Schwierig sei es zudem, neue Aktive, vor allem auch Jugendliche, für den Verein zu gewinnen.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung informierte Stefan Eisenbarth, der im südlichen Landkreis für das Beringen von Störchen zuständig ist, über den Storch in der Region. Wie berichtet, war im Februar von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Heimatfreunden und dem Natur- und Umweltverein ein Storchennest auf dem Malscher Rathausdach errichtet worden.

sf

## **Jahrmarkt und verkaufsoffener Sonntag**

Trotz des eher durchwachsenen Wetters kamen viele Besucher zum verkaufsoffenen Sonntag und Jahrmarkt nach Malsch. „Wenn es schöner wäre, würden wir eher wandern gehen“, meint ein Ehepaar aus Waldbronn, das den Sonntagsausflug mit einem Bummel durch die Marktstände verbindet und sich auch in den Geschäften umschauchen will.

Eigens, um einen Schulranzen für ihre Tochter zu erwerben, sind Nils und Nina Reinhardt nach Malsch gekommen. „Ansonsten haben wir kaum Gelegenheit, gemeinsam einzukaufen“, erklärt das Paar aus Palmbach. Ähnlich sehen dies auch Bettina und Thomas Paßmann aus Völkersbach. „Man hat einfach mehr Zeit als unter der Woche“, sagen die Beiden, die sich eher für die offenen Geschäfte als für die Jahrmarktstände interessieren.

Einige Besucher, wie etwa Alina Tippelhoffer und ihr Freund Manuel Florian Astacio suchen nichts Bestimmtes, sondern wollen sich einfach auf dem Markt und bei den Einzelhändlern umschauchen. Ebenso wie Frank Feihle, der mit seiner Frau Ralla und Tochter Jenny durch die Hauptstraße bummelt, findet es die Malscherin gut, dass sie dabei viele Bekannte trifft. „Seit es das Straßenfest nicht mehr gibt, hat man dazu nur noch beim Jahrmarkt die Gelegenheit“, erklärt Feihle, dem auch die „schöne Atmosphäre“ auf dem Jahrmarkt gefällt.

Zufrieden zeigen sich die Einzelhändler wie etwa Herbert Hirth von 2-Rad Hirth. „Der absolute Renner sind Elektrobikes“, berichtet er. Über „die vollen Geschäfte“ freut sich auch der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Malsch, Wolfgang Elsässer. Etwas schade findet er, dass es gestern gleich mehrere verkaufsoffene Sonntage in der Region gab, während an anderen Wochenenden nichts geboten werde. Wie er erzählt, will er sich mit Bürgermeister Elmar Himmel zu einem Gespräch treffen, bei dem überlegt werden soll, wie man sich mit den benachbarten Gemeinden künftig besser über die Termine abstimmen kann.

Erstmals beim zweitägigen Jahrmarkt dabei waren die Kelterfreunde Malsch, die auf dem Kirchplatz rund um das Thema Streuobst informierten. Anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Sparkasse Karlsruhe Ettlingen hatte auch die Malscher Filiale am verkaufsoffenen Sonntag geöffnet.

sf

## **Ehrungen, Beförderungen und Verpflichtungen bei der Freiwilligen Feuerwehr**

Mit der Ehrung für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurde an Richard Kastner bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr (siehe auch Bild und Text Seite 1) eine seltene Auszeichnung verliehen.

Für 40 Jahre Dienst wurden Peter Bullinger, Werner Schnepf, Norbert Koch, Hans Georg Ochs und Klaus Fabry von Bürgermeister Elmar Himmel und dem stellvertretenden Kreisbrandmeister Klaus Mayer geehrt. Ausgezeichnet wurden auch Rainer Müller (30 Jahre), Jürgen Kohn (25 Jahre) sowie Frank Weinmann, Bernd Sänger und Stefan Reiser (20 Jahre). Einen Feuerwehrhrenteller für besonderes Engagement erhielten Rainer Müller, der 25 Jahre im Abteilungsausschuss tätig ist und Bernfried Schneider, der ebenso lange als Kassier fungiert. 15 Jahre dabei sind Thomas Hauser und Daniel Koch und für zehn Jahre Dienst in der Wehr wurden Stefan Holl, Daniel Koch, Marco Bullinger und Jürgen Blödt geehrt.

Darüber hinaus gab es bei der Versammlung zahlreiche Beförderungen zum Oberlöschmeister (Frank Weinmann), zum Löschmeister (Thomas Hauser, Tobias Schlimm, Michael Schwall) sowie zum Oberfeuerwehrmann (Jörg Gräßle, Pascal Heck, Dominik Neumaier und Sebastian Rübel). In die aktive Wehr verpflichtet wurden von Bürgermeister Elmar Himmel Benjamin Bohrmann,

## **Jahreshauptversammlung der Heimatfreunde Malsch**

„Es war ein sehr erfolgreiches Jahr“, erklärte der Vorsitzende der Heimatfreunde Malsch, Thomas Schönknecht bei seinem Rückblick in der Jahreshauptversammlung. Als Höhepunkte nannte er die Einweihung des historischen Neubrunnens und des großteils mit Privatspenden und einem Zuschuss der Gesellschaft zur Erhaltung und Erforschung der Kleindenkmale Baden-Württembergs errichteten Christopherus an der Kreuzung in Neumalsch. Beide Aktionen wurden federführend von Gerhard Bullinger betreut, der sein Amt als Leiter des Arbeitskreises Kleindenkmale und Wegkreuz abgibt, dem Verein aber bei Fragen und für Führungen auf der Burg Waldenfels weiter zur Verfügung steht.

In seinem Ausblick ging Schönknecht auf die Vorbereitungen zum im Jahr 2015 in der Gemeinde anstehenden Dreifachjubiläum ein, in dessen Lenkungsgruppe er als Vorsitzender der Heimatfreunde mitwirkt. Zu der von der Gemeinde erworbenen Gebäude „alten Schmiede“ erklärte er, dass es als Kulturscheuer von mehreren Vereinen genutzt werden solle. Anders als in Völkersbach werde es keine Gruppe von Rentnern geben, die die Renovierungsarbeiten ausführt. Über die Konzeption der Kulturscheuer sei Anfang April ein Gespräch mit Bürgermeister Elmar Himmel geplant.

Zur Erinnerung an die beiden im Zweiten Weltkrieg auf dem Mahlberg gefallenen Soldaten soll auf dem Berg eine Gedenktafel angebracht werden. Errichtet werden soll die von einer Tochter eines der Gefallenen angeregte und finanzierte Tafel voraussichtlich am 15. Juli wenn der Heimatverein Völkersbach bei einem Fest einen Gedenkstein auf der höchsten Erhebung der Gemeinde aufstellt. Voraussichtlich im September sollen in Malsch weitere von den Heimatfreunden initiierte Stolpersteine zum Gedenken an die Malscher Juden verlegt werden. Während die Partnerschaftskomitees Sézanne und Syców im August mit Jugendlichen aus den drei Gemeinden eine Sitzgruppe auf dem Bühngelände bauen, wollen die Heimatfreunde die jungen Leute über die Stolpersteine informieren.

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Heimatfreunde will der Verein im Rathaus eine Ausstellung über Trachten zeigen, die am 16. November eröffnet werden soll. Angedacht ist für das nächste Jahr eine Schau über den Ersten Weltkrieg. Bereits beschlossen ist, dass eine kleine Schriftenreihe „Malscher Büttel“ mit Einzel- und Sammelthemen herausgegeben werden soll. Laut Schönknecht beantwortete der